

An die  
FDP-Kreistagsfraktion

Nachrichtlich:  
CDU-Kreistagsfraktion  
SPD-Kreistagsfraktion  
Kreistagsfraktion DIE GRÜNEN  
DIE LINKE-Kreistagsfraktion  
AfD-Kreistagsfraktion  
Gruppe FUW/Piraten im Kreistag

sowie an die Einzelabgeordneten im Kreistag

**Anfrage der FDP-Kreistagsfraktionen vom 10.03.2018:  
„Außenstellen“ des Berufskollegs Siegburg in Bad Honnef, Eitorf und  
Neunkirchen-Seelscheid**

Sehr geehrte Damen,  
sehr geehrte Herren,

die Schulentwicklungsplanung des Rhein-Sieg-Kreises zielt darauf ab, das Schulangebot möglichst wohnortnah vorzuhalten. Aus diesem Grund wurden für das Berufskolleg des Rhein-Sieg-Kreises in Siegburg neben dem Hauptstandort drei Teilstandorte in der Stadt Bad Honnef und den Gemeinden Eitorf sowie Neunkirchen-Seelscheid eingerichtet. In den drei Teilstandorten werden ausschließlich die Bildungsgänge der Handelsschule (Berufsfachschule) und der höheren Handelsschule (höhere Berufsfachschule) angeboten, letztere nur in Eitorf und Neunkirchen-Seelscheid (sämtlich vollzeitschulische Bildungsgänge).

Neben der angestrebten Wohnortnähe und der damit verbundenen kurzen Schulwege ist auch die Bildung von relativ überschaubaren Schulsystemen ein Ziel der von der Verwaltung verfolgten Teilstandortstrategie. Kleine Schul-Organisationsformen wirken sich für viele Schüler im sozialen und im pädagogischen Bereich unterstützend aus.

*Zu den Fragen:*

*1. Wie ist der derzeitige Stand der Anmeldungen für die Außenstellen in Bad Honnef, Eitorf und Neunkirchen-Seelscheid für das Schuljahr 2018/19?*

*2. Wie war der Stand – zum Vergleich – im Schuljahr 2017/18?*

Antworten

Die Anmeldungen zum vorgegebenen Anmeldetermin sind in der als **Anlage** beige-fügten Tabelle aufgelistet.

Derzeit existieren an den Teilstandorten des Berufskollegs Siegburg folgende Klassen:

Bad Honnef	3	(3 x Handelsschule, HS)
Eitorf	5	(1 x HS, 2 x höhere HS Kl. 1, 2 x höhere HS Kl. 2)
Neunkirchen-Seelscheid	5	(1 x HS, 2 x höHS Kl. 1, 2 x höHS Kl. 2)

Während die Anmeldungen an allen Standorten überwiegend den Zahlen und Schwankungen der Vorjahre entsprechen, ist für die höhere Handelsschule am Standort in Neunkirchen-Seelscheid ein Rückgang der Anmeldezahlen um 43 % festzustellen. Ein Grund für den Rückgang der Nachfrage könnte die im vorigen Schuljahr abgeschlossene Auflösung der Haupt- und der Realschule in Much sein. Von diesen Schulen können somit zum Schuljahr 2018/19 keine Schüler/innen mehr auf das Berufskolleg übergehen.

Ob sich diese Tendenz in Bezug auf den Bildungsgang der höheren Handelsschule am Standort in Neunkirchen-Seelscheid im Anmeldejahr 2019, wenn die Haupt- und die Realschule in Neunkirchen-Seelscheid nicht mehr existieren, fortsetzt, bleibt ebenso abzuwarten wie die Entwicklung der Sekundarstufen II der beiden Gesamtschulen in Much und Neunkirchen-Seelscheid.

Es ist zu berücksichtigen, dass sich zahlreiche Schüler/innen trotz vorgenommener und bestätigter Anmeldung schließlich anders entscheiden (z.B. andere Schulform, andere Schule, duale Ausbildung). Außerdem finden erfahrungsgemäß einige Schüler/innen noch nach dem offiziellen Anmeldetermin den Weg in die Klassen der Handelsschule und der höheren Handelsschule.

Das Berufskolleg in Siegburg, das in zahlreichen Veranstaltungen über seine Bildungsgänge informiert, wird gemeinsam mit dem Schulträger prüfen, ob es Wege gibt, die Informationen über die betreffenden Bildungsgänge den potentiellen Nachfragern, also Schülerinnen und Schülern, noch intensiver näher zu bringen.

*3. Besteht bei rückläufigen Schülerzahlen an den Außenstellen die Gefahr der Schließung?*

*4. Sind – wenn ja – Gegenmaßnahmen von Seiten des Rhein-Sieg-Kreises geplant.*

Antwort

Unter Berücksichtigung der bereits eingangs erwähnten Vorteile von Teilstandorten hat die Kreisverwaltung nicht die Absicht, einen oder mehrere der Teilstandorte des Berufskollegs in Siegburg zu schließen. Daran würde sich auch nichts ändern, wenn in den kommenden Jahren am Teilstandort in Neunkirchen-Seelscheid nur noch eine Klasse (statt zwei Klassen) der höheren Handelsschule gebildet werden könnte.

Aggressive „Gegenmaßnahmen“, die eventuell die Bildung der Sekundarstufe II an einer oder an beiden Gesamtschulen in Much und in Neunkirchen-Seelscheid gefährden könnten, lehnt die Kreisverwaltung ab. Es wird stattdessen auf Kooperationen zwischen den betroffenen Schulen und den Schulträgern gesetzt. Die Kreisverwaltung wird hierzu in den kommenden Monaten Gespräche führen.

Bei allem Verständnis für die Bemühungen zum Erhalt von Teilstandorten ist anzumerken, dass öffentliche Diskussionen um die Existenz von Schulstandorten dazu führen können, dass die Anmeldezahlen für die betroffenen Standorte (noch stärker) sinken, weil sich potentielle Interessenten wegen der Ungewissheit oder aus Angst vor der drohenden Schließung für Alternativen entscheiden. Beispiele aus der Vergangenheit belegen dies.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Sebastian Schuster

Landrat